



Anita Feuerbach
1. Bürgermeisterin
Markt Zell a. Main

Wasser hat in Zell a. Main von jeher eine große Bedeutung. Zahlreiche Quellen liefern – gefasst in 3 Stollen – bis zu 60 % des Würzburger Trinkwasserbedarfs.

Der Arbeitskreis „Brunnen“ beschäftigt sich mit dem Wasserreichtum unserer Marktgemeinde. Er hat sich zur Aufgabe gestellt, den auffälligen Bezug unserer Marktgemeinde zum Wasser zu dokumentieren, ins Bewusstsein zu heben und für unsere Zeit wieder sichtbar zu machen. So mancher Zeller Brunnen wurde vom Arbeitskreis wiederbelebt. Auch die Idee – die bei Bauarbeiten entdeckte Brunnenstube als Raum für die Dokumentation zu nutzen – stammt vom Arbeitskreis. So entstand im Bürgerhaus „Zur Rose“ das Zeller Wassermuseum.

Das Bürgerhaus „Zur Rose“ bietet nunmehr - neben dem historischen Gasthaus und dem Kulturkeller - mit dem Wassermuseum eine weitere Attraktion. Es erfüllt somit eine wichtige Aufgabe und Funktion für den historischen Altort der Marktgemeinde Zell a. Main.

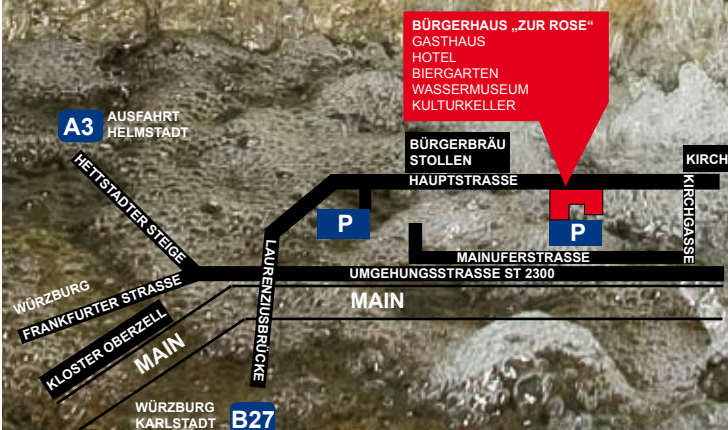
Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch in der Marktgemeinde Zell a. Main und im Wassermuseum im Bürgerhaus „Zur Rose“. Schulklassen sind besonders eingeladen, denn das Museum will gerade auch die jungen Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit dem kostbaren Trinkwasser anregen.

Öffnungszeiten: Apr. bis Okt. jeden Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr
Gruppenführungen für Wassermuseum und Bürgerbräustollen:
nach Absprache mit Markt Zell a. Main, Frau Körber,
Tel. 0931-468 78 11, mail: koerber@zell-main.de
Adresse: Bürgerhaus „Zur Rose“, Hauptstraße 34, 97299 Zell a. Main

WASSERMUSEUM

ZUR KULTURGESCHICHTE DER ZELLER QUELLEN

2. Auflage, Mai 2010



Die Anfänge
Der Fortschritt
Zeller Brunnen

Oberzell
Mittelzell
Unterzell



Während der Bauarbeiten an der Gaststätte „Zur Rose“ im Jahre 2004 wurde im Keller unter einer großen Menge Steinen und Schutt ein zunächst kleiner Wasserlauf entdeckt. Dieser entpuppte sich – nach seiner vollständigen Freilegung durch den Arbeitskreis Brunnen – als alte gemauerte Wasserstelle, die bis heute mit Wasser aus einer der zahlreichen Zeller Quellen gespeist wird. Recherchen ergaben, dass es sich hier um den so genannten Oberen Brunnen handeln musste, der später „Rosenwirtsbrunnen“ genannt wurde.



Mitglieder des AK Brunnen mit Vorsitzenden Roland Breunig beim Ausgraben der Brunnenstube, 2004 *Der besondere Dank der Marktgemeinde Zell a. Main gilt dem Arbeitskreis „Brunnen“, ohne dessen Ideen und tatkräftige Unterstützung die Realisierung des Wassermuseums nicht möglich gewesen wäre.*

Museumsgestaltung

Idee | Arbeitskreis Brunnen der Marktgemeinde Zell a. Main

Recherche, Text & Bildauswahl | Annette Taigel M.A.

Grafik & Lichtdesign | Sven Unger & Elena Baier, www.bangdesign.de

Mit freundlicher Unterstützung der WVV



Hier wurde für die Öffentlichkeit ein relativ einmaliger Blick auf die vormoderne Wasserversorgung der Gemeinde Zell festgehalten. Mit einem über 2m hohen Geschichtsbuch wird dem Besucher eine reich bebilderte Kulturgeschichte der Zeller Quellen zu lesen geboten und gleichzeitig die Geschichte des ehemaligen Dorfes „Zell in der Gassen“ – vom Mittelalter bis heute – erzählt.

Heute liegt das moderne Zell a. Main in einem der wichtigsten Trinkwassereinzugsgebiete Mainfrankens und entwickelt sich zunehmend zur attraktiven Wohnge-
meinde mit einem hohen Naherholungswert.

Verbinden Sie doch den Besuch mit einem Wander-Erlebnis im „Ökologischen Wasserschutzgebiet Zell“. Der Wasserlehrpfad (Strecke ca. 3 km – Dauer ca. 1 h) und der Naturlehrpfad (Strecke ca. 2,3 km – Dauer ca. 45 Min.) sind ideale Möglichkeiten hierzu.

Lohnenswert ist auch ein Besuch des „Bürgerbräustollens“ (Hauptstraße 45). Er hat zwar keine Quelfassung, bietet aber einen äußerst interessanten Einblick in die Zeller Geologie.

Aktuelle Informationen unter: www.zell-main.de